

# Konzeption

## Großtagespflege



ICF Empower e.V.

Ansprechpartner:

Lisa Königsberger & Nathalie Otto

Wilhelm - Binder Str. 17

78048 Villingen - Schwenningen

[Kidsup@icf-empower.de](mailto:Kidsup@icf-empower.de)

07721 / 9160044

## Inhaltsverzeichnis

|                                                     |           |
|-----------------------------------------------------|-----------|
| <b>1. Vorwort.....</b>                              | <b>3</b>  |
| <b>2. Unser Verein .....</b>                        | <b>3</b>  |
| <b>3. Unser Team.....</b>                           | <b>4</b>  |
| <b>4. Rahmenbedingungen .....</b>                   | <b>5</b>  |
| 4.1 Platzkapazität.....                             | 5         |
| 4.2 Öffnungszeiten und Schließtage.....             | 5         |
| 4.3 Krankheit.....                                  | 5         |
| <b>5. Unser Profil.....</b>                         | <b>6</b>  |
| <b>6. Das Bild vom Kind.....</b>                    | <b>7</b>  |
| <b>7. Werte .....</b>                               | <b>7</b>  |
| 7.1 Potenzial entfalten.....                        | 8         |
| 7.2 Willkommen zuhause .....                        | 8         |
| 7.3 Das Beste geben .....                           | 8         |
| 7.4 Begeistert vom Leben.....                       | 8         |
| 7.5 Am Puls der Zeit .....                          | 8         |
| 7.6 Nichts ist unmöglich .....                      | 8         |
| <b>8. Eingewöhnung .....</b>                        | <b>9</b>  |
| <b>9. Unsere pädagogische Arbeit .....</b>          | <b>10</b> |
| 9.1 Tagesablauf .....                               | 11        |
| 9.2 Schwerpunkt Bewegung und Körpererfahrung .....  | 12        |
| 9.3 Musikalische- & Sprachliche Früherziehung ..... | 12        |
| 9.4 Kinder sollen mitgestalten – Eltern auch .....  | 13        |
| <b>10. Beschwerdemanagement .....</b>               | <b>14</b> |

## 1. Vorwort

Liebe Eltern, liebe Leser/innen,

mit der pädagogischen Konzeption möchten wir die Arbeit unserer Großtagespflege KidsUp transparent machen. Hauptsächlich richtet sich unsere pädagogische Konzeption an die Eltern unserer Kindertagespflege. Sie beschreibt, wie unser Konzept gelebt wird und wie wir den Alltag mit den Kindern gestalten. Ebenfalls gewährt die Konzeption einen Einblick in die Ziele und Methoden unserer pädagogischen Arbeit.

Für konstruktive Kritik, Lob und Anregungen sind wir offen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr KidsUp Team

## 2. Unser Verein

ICF Empower e.V. ist als eigenständiger Verein der sozialdiakonische Zweig der überkonfessionellen Freikirche ICF Schwarzwald-Bodensee. Er hat seinen Sitz in der Wilhelm-Binder-Str. 17 in Villingen-Schwenningen. Es gibt bereits eine intensivpädagogische Tagesgruppe für Schulkinder, sowie auch für Kindergartenkinder. Seit Mai 2022 durften wir mit der Großtagespflege KidsUp starten. Unser Ziel ist es, dass in unserer Großtagespflege, mehrere Personen beschäftigt sind. Daher wurde diese Konzeption, in der „WIR“ Form verfasst.



### 3. Unser Team

#### Wir sind Lisa Königsberger und Nathalie Otto

Lisa Königsberger ist 1994 geboren, verheiratet und hat 2015 ihre Ausbildung zu staatlich anerkannten Erzieherin beendet. Sie hat Berufserfahrungen in der Arbeit von der Jugendhilfe sammeln können, sowie in Kindertagesstätten. Von September 2021 bis Juni 2023 hat sie ein theologisches Grundstudium im Glaubenszentrum in Bad Gandersheim gemacht. Die Qualifizierung zur Tagespflegeperson, hat sie im November 2023 erfolgreich abgeschlossen. An der Arbeit bei Kindern begeistert sie, die kindliche Neugier, und dass man gemeinsam den Alltag erlebt.

Nathalie Otto ist 1995 geboren, ledig und hat 2015 ihre Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin in Königsfeld erfolgreich abgeschlossen. Nach ihrer Ausbildung arbeitete sie 5 Jahre in einer Rehabilitationsklinik und 2 Jahre in einem Kindergarten. 2021 hat sie die Qualifizierung zur Tagespflegeperson absolviert. An Kindern begeistert sie, die Entdeckerfreude die sie haben, die Freude am Leben und vieles mehr.



## 4. Rahmenbedingungen

### 4.1 Platzkapazität

Wir haben etwa 133 m<sup>2</sup> Platz, der in verschiedene Räume aufgeteilt ist. Ein kleiner Raum ist für die Kinder zum Schlafen und Ausruhen gedacht. Ein großer Raum, den man in zwei Teile teilen kann, dient als Gruppenraum. In diesem Gruppenraum gibt es auch eine Küche, wo jeden Tag frisch gekocht wird. Außerdem können die Kinder dort essen, malen, spielen und vieles mehr. Im vorderen Bereich gibt es ein Büro und einen Mitarbeiteraum für Elterngespräche. Zudem haben wir eine Kindertoilette mit Wickeltisch und eine Toilette für Erwachsene.



### 4.2 Öffnungszeiten und Schließtage

Die aktuellen Öffnungszeiten sind von Montag – Donnerstag von 7.00 – 17.00 Uhr und Freitag von 7.00 – 13.00 Uhr. Die Familien, haben die Möglichkeit einen Ganztagesplatz oder einen Halbtagesplatz zu buchen. Bei einem Halbtagesplatz kann das Kind bis 13.00 Uhr in der Kindertagespflege bleiben. Die Schließungstage der Kindertagespflege werden kurz vor dem neuen Kindergartenjahr mitgeteilt. Insgesamt haben wir ca. 25 Schließungstage im gesamten Kindergartenjahr. Ein Kindergartenjahr geht von September bis August.

### 4.3 Krankheit

Bei uns in der Kindertagespflege gilt das Infektionsschutzgesetz (IfSG). Das heißt, Kinder, die an einer in §34 IfSG genannten Krankheit leiden, dürfen unsere Kindertagespflege nicht besuchen.

**Wir bitten Sie Ihr Kind zu Hause zu behalten, bei ...**

- starkem Husten, der das Kind im Alltag, in der Bewegung, beim Aufenthalt im Freien behindert
- Erkältungskrankheit mit starkem eitrigem Schnupfen oder mit Fieber: Ihr Kind muss 24 Stunden fieberfrei sein, bevor es zu und kommen kann.
- Magen- Darm- Infektion: Ihr Kind kann zu uns kommen, wenn der letzte Durchfall/ Erbrechen 48 Stunden her ist.
- Herpes

Bitte machen Sie sich bewusst, dass es für das kranke Kind sehr anstrengend und gegebenenfalls auch gefährlich sein kann, in die Kindertagespflege zu kommen. Zudem können die gesunden Kinder und auch die Erzieherinnen angesteckt werden. Das wiederum kann zu Ausfällen oder auch raschen Ausbreitungen von Krankheiten führen.

Kinder, die krank gebracht werden, werden wir Sie ggf. bitten, Ihr Kind wieder mit nach Hause zu nehmen.

## 5. Unser Profil

Das KidsUp ergänzt das Angebot im Bereich der frühkindlichen Bildung in Villingen. Der Schwerpunkt in unserer Großtagespflege wird wie folgt ausgerichtet:

**Das Profil ist eine Bewegungskindertagespflege,  
denn Bewegung bewegt uns.**

Unser Anliegen ist die ganzheitliche Entwicklung der Kinder – ganz nach dem Motto:

**„Fit mit Körper, Seele & Geist“.**

Gesundheit sehen wir ganzheitlich. Mit unterschiedlichen Möglichkeiten, wie einem Outdoor- Aktivitäten, sportlichem Angebot im Haus durch die Boulder-Halle, den renovierten großzügigen Räumlichkeiten und einer ausgewogenen Ernährung unterstützen wir die gesunde körperliche Entwicklung. Die seelische Balance erreichen wir durch unseren achtsamen pädagogischen Umgang, der individuellen Unterstützung der Kinder und das Wohlfühlen in den Räumlichkeiten gefördert. Für die Stärkung des Geistes legen wir Wert auf die bewusste Umsetzung des christlichen Glaubens. Aus diesem Grund hören wir biblische Geschichten, vermitteln den Kindern christliche Werte und beten gemeinsam vor dem Essen.

Wir als Großtagespflege, lehnen uns an den Orientierungsplan an. Dieser Orientierungsplan betrachtet frühkindliche Bildungsprozesse aus verschiedenen Blickwinkeln, legt aber seinen Schwerpunkt auf die Perspektive des Kindes.

Die Kernaussagen des Orientierungsplans sind:

- Grundverständnis von Bildung und Erziehung und die sich daraus ableitenden Erziehungsziele
- Kernziel: ganzheitliche Entwicklung des Kindes
- Die Entwicklung des Kindes wird als individueller Prozess gesehen, der eine regelmäßige Beobachtung und Dokumentation des Entwicklungsstands des Kindes voraussetzt, sowie regelmäßige Elterngespräche
- Setzt an den Stärken der Kinder an



## 6. Das Bild vom Kind

### „Kinder sind Schätze...“

Jedes Kind wird von Anfang an als vollwertiger, verständiger, reaktionsfähiger und aktiver Mensch gesehen. Wir begegnen dem Kind mit Nächstenliebe, Respekt und Vertrauen in seine Entwicklungsfähigkeit, sowie den Eigenrhythmus der Entwicklung. Die Autonomie, Individualität und Persönlichkeit können sich entfalten, wenn das Kind Möglichkeit hat, seinen eigenen Impulsen zu folgen und auf das, was ihm dabei begegnet, zu antworten. Wir bieten ihm dabei einen geschützten Rahmen und begleiten es bei seinen Experimenten und Erlebnissen. Emotionale Sicherheit und Verlässlichkeit sind Voraussetzungen für eine selbstständige Entwicklung.

Unsere Grundeinstellung findet sich auch in unseren sechs pädagogischen Werten wieder.



## 7. Werte

Als christlicher Verein lehnen wir uns an das evangelische Profil an und fördern daher bewusst die christliche Bildung und Erziehung auch schon bei den jüngsten Kindern. Wir geben somit eine christliche Lebensorientierung. Durch das Erzählen biblischer Geschichten, das Sprechen von Gebeten und Singen christlicher Lieder können die Kinder erste Glaubenserfahrungen sammeln.

Das KidsUp steht allen offen, ganz gleich welcher Herkunft und Religion er/sie angehört. Wir sehen jedes Kind als Individuum und daher ist für uns Inklusion und Integration ein sehr wichtiger Baustein in unserer Einrichtung.

Die UN-Kinderrechtskonvention formuliert in Artikel 29 das Recht des Kindes auf eine an Werten ausgerichteter Bildung.

Durch Werte schaffen wir eine positive Kultur, die Kinder und Eltern wahrnehmen und dadurch geprägt werden.

Unsere Werte sind an den ICF-Werten angegliedert.



## 7.1 Potenzial entfalten

Jedes Kind ist ein Individuum und somit einmalig und einzigartig. Wir glauben, dass in jedem Kind besondere Stärken und Fähigkeiten liegen, die wir kennen lernen und fördern werden. Anstatt nach Fehlern zu suchen, begeben wir uns im KidsUp, auch gemeinsam mit den Eltern, auf Schatzsuche. Jedes Kind wird wertgeschätzt und darf genügend Platz und Bewegungsfreiraum einnehmen, um sich entfalten zu können.

## 7.2 Willkommen zuhause

Kinder sind bei uns willkommen. Eine achtsame Eingewöhnung liegt uns daher sehr am Herzen. KidsUp bedeutet auch Wohlfühlen. Durch eine angenehme, ansprechende und zugleich kindgerechte Raumkonzeption schaffen wir eine sichere und geborgene Atmosphäre. Auch Eltern sind bei uns herzlich willkommen, sie dürfen sich „wie zu Hause“ fühlen. Uns ist es wichtig, dass jede/r so kommen kann, wie er/sie ist.

## 7.3 Das Beste geben

In unserer pädagogischen Arbeit möchten wir im Rahmen unserer Möglichkeiten das „Beste“ geben. Wichtig ist uns eine bindungs- und bedürfnisorientierte Eingewöhnung des Kindes, sowie eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern.

## 7.4 Begeistert vom Leben

Wir sind begeistert von Gott und dem Leben, das er uns schenkt. In der Großtagespflege arbeiten wir mit einer positiven Lebenseinstellung, achten das Leben, drücken unsere Freude aus. Als Vorbildfunktion geben wir somit Freude, Dankbarkeit und die Wertschätzung der Vielfalt weiter.



## 7.5 Am Puls der Zeit

Die Gesellschaft verändert sich und auch in der Pädagogik gibt es immer wieder neue Erkenntnisse. Als KidsUp bleiben wir am Puls der Zeit, gestalten die Räumlichkeiten modern, sind im Austausch mit anderen Tagesmüttern und nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil.

## 7.6 Nichts ist unmöglich

In unserem christlichen Glauben finden wir Hoffnung auf eine Versorgung, die manchmal nahezu unglaublich erscheint. Wir vermitteln durch eine gute Fürsorge tiefe Glaubensgrundsätze und bestärken die Kinder in ihrem Selbstwert.



## 8. Eingewöhnung

Mit dem Eintritt in die Großtagespflege erleben Kind und Eltern häufig die erste Fremdbetreuung nach einer intensiven gemeinsamen Zeit. Für das Kind beginnt ein neuer Lebensabschnitt in einer Umgebung die ganz anders ist als das vertraute Zuhause. Diesen Übergang (Transition) zu bewältigen, bedeutet für das Kind eine Stresssituation, die mit starken Gefühlen verbunden ist. Das gilt insbesondere für Kinder unter drei Jahren. Deshalb ist eine bedürfnis- und bindungsorientierte Eingewöhnung von großer Bedeutung.

In einem ersten vorbereitenden Gespräch lernen Eltern und Tagespflegepersonen sich kennen. Die Eltern lernen die Großtagespflege kennen, erfahren die Konzeption und die Abläufe. Informationen, die uns wichtig sind, werden geklärt, wie z.B. Bedürfnisse des Kindes, gibt es Allergien, Krankheit oder welche Abläufe das Kind bis jetzt kennengelernt hat.

Die Eingewöhnung erfolgt Schritt für Schritt. Hierfür sollten Sie sich mindestens zwei bis vier Wochen einplanen, damit ein stabiler Start in die Großtagespflege gelingt. Das KidsUp orientiert sich am Berliner und Münchener Eingewöhnungsmodell, wir gestalten die Eingewöhnung individuell und bedürfnisorientiert.

So könnte die Eingewöhnung aussehen:

### - Kennenlernen

Elternteil und Kind erleben für mehrere Stunden gemeinsam die neue Umgebung und den neuen Ablauf. Die Tagespflegeperson hält sich währenddessen im Hintergrund. Die Kinder, die schon länger da sind, laden das neue Kind ein mitzumachen und nutzen das, um das Kind zu beschnuppern. Durch das Erforschen der neuen Umgebung mit einer vertrauten Person und Gleichaltrigen ist das Kind aktiv und kann sich selbst bestimmen, wann es was macht.

### - Sicherheitsphase

Der Elternteil ist weiterhin in der Gruppe. Die Tagespflegeperson wird nach und nach in die pflegerischen Aufgaben mit einbezogen und übernimmt immer mehr das Wickeln, Füttern oder das Trösten. Ab jetzt geht die Tagespflegeperson aktiv auf das Kind zu und macht Spielangebote, die für das Kind interessant sind.

### - Vertrauensphase

Das Kind hat die Gruppe kennengelernt, den Ablauf und die Tagespflegepersonen, Vertrauen ist gewachsen. Der Elternteil kann sich langsam zurückziehen und der Abschied wird vom Kind nicht als Vertrauensbruch empfunden. Heftige Gefühle beim Abschied müssen zugelassen werden, um dem Kind die Möglichkeit zu geben damit umzugehen.

### - Abschlussgespräch

Die Tagespflegeperson und der Elternteil tauschen sich darüber aus, wie die Eingewöhnung gelaufen ist und sind im Notfall erreichbar.



## 9. Unsere pädagogische Arbeit

Unser Profil, unser Bild vom Kind und unsere Werte spiegeln sich in unserer pädagogischen Arbeit wider. Im Mittelpunkt stehen die Förderung der Kinder, die Entwicklung von deren körperlichen und geistigen Fähigkeiten, sowie Herausbildung eines Sozialverhaltens. Die Kinder sollen das machen, was ihnen Freude macht, was sie aus eigenem Antrieb tun wollen. Kinder wollen die Welt erkunden und alles ausprobieren, solange, bis sie an ihre Grenzen stoßen. Das ist eine wichtige Voraussetzung für eine positive Entwicklung. Damit das Kind sich in seiner Umwelt orientieren lernt, ist es für sie wichtig an ihre Grenzen zu stoßen. Wir gehen auf die Persönlichkeit des Kindes ein, warten ab, beobachten, um bei Bedarf Assistenz und Hilfe zu geben. Wichtig ist uns, dass Kinder verschiedene Möglichkeiten und die Chance bekommen, z.B. durch Anleitung, Lob und Erfolg, Experimentieren, Erfahrungen, mit allen Sinnen zu lernen. In unserer pädagogischen Arbeit richten wir uns nach den Lebenssituationen der Kinder und deren Familien und greifen verschiedene Themen auf. Die Kinder gestalten ihre Situation aktiv in unserer Großtagespflege mit.

## 9.1 Tagesablauf

In unserem Tagesablauf finden die Kinder einen wiederkehrenden Rhythmus mit festen Ritualen. Feste Rituale geben den Kindern Sicherheit! Im Morgenkreis erfahren die Kinder täglich einen Orientierungspunkt, gleichzeitig aber auch einen Treffpunkt, um miteinander zu singen, Geschichten zu hören, sich gegenseitig wahrzunehmen und eine Gruppenzugehörigkeit zu entwickeln.

Ebenso findet die beziehungsvolle Pflege (Wickeln, Schlafen, Essen) mit der zuständigen Tagespflegeperson statt.

Umrahmt wird dies durch unsere offenen Freispielphasen im Tagesablauf. Außerdem bieten wir pädagogisch sinnvolle Bildungsangebote (z.B. Bewegungsbaustelle; Musikalische Früherziehung) an und geben den individuellen Bedürfnissen der Kinder Raum. Die Bewegung der Kinder wird in jeder einzelnen Tätigkeit im Tagesablauf berücksichtigt und bekommt zusätzlich durch unterschiedliche Angebote einen besonderen Platz in unserem Alltag.



| UHRZEIT           | AKTIVITÄTEN                                           |
|-------------------|-------------------------------------------------------|
| 7.00 – 9.30 Uhr   | Ankunft (bis 9.00 Uhr) & Freispielzeit im Raum        |
| 9.30 – 10.00 Uhr  | gemeinsames Frühstück                                 |
| 10.00 – 10.30 Uhr | Wickeln<br>Freispiel im Raum                          |
| 10.30 – 10.50 Uhr | Morgenkreis                                           |
| 10.45 – 12.15     | Pädagogisches Angebot<br>Spaziergang / Spielplatz     |
| 12.15 – 13.00 Uhr | Gemeinsames Mittagessen                               |
| 13.00 – 14.00 Uhr | Wickeln<br>Mittagsruhe<br>Abholzeit                   |
| 14.00 – 16.00 Uhr | Freispiel im Raum<br>Mittagsruhe<br>Gemeinsamer Snack |
| 16.00 – 17.00 Uhr | Freispiel im Freien<br>Abholzeit                      |

## 9.2 Schwerpunkt Bewegung und Körpererfahrung

Bewegung und Körpererfahrung sind essenziell wichtig für die frühkindliche Entwicklung. Körperliche Aktivität schaffen Reize, diese Reize fördern die Bildung von Synapsen im Gehirn (Nervenzellverbindungen) des Kindes und stärken somit den Aufbau von kognitiven Fähigkeiten. Außerdem beeinflussen Bewegung und Körpererfahrungen das Selbstbild des Kindes positiv. Wenn ein Kind sich mit seinem Körper mit der Umwelt auseinandersetzt und erfährt, dass es diese aktiv beeinflussen kann und verändern kann, stärkt dieser Prozess das Selbstvertrauen.

## 9.3 Musikalische- & Sprachliche Früherziehung

Uns ist es wichtig, auf eine ganzheitliche Förderung des Kindes zu achten, welche wir durch die Verbindung unseres Schwerpunktes „Bewegung“ mit dem musischen Bereich und dem der Sprachentwicklung erreichen.

Durch die Verknüpfung dieser drei Bereiche Bewegung, Musik und Sprache wird die Persönlichkeit des Kindes gestärkt, es bildet sich eine gute Basis für die seelische, geistige, kognitive und sprachliche Entfaltung des Kindes.

Die Kinder machen bei uns Erfahrungen über alle Sinne, die Entwicklung des Kindes wird somit ganzheitlich, individuell und nachhaltig gefördert.

In der sprachlich-musikalisch-motorischen Entwicklung des Kindes sind die drei Bereiche Sprache, Bewegung und Musik tief miteinander verbunden. Kinder können nur gut gefördert werden, wenn diese Bereiche eng miteinander verbunden werden. Die Forschung belegt die notwendige Integration von Sprache, Musik und Bewegung.



#### 9.4 Kinder sollen mitgestalten – Eltern auch

Wenn Kinder Interesse an einem Angebot finden, haben sie mehr Spaß daran. Der individuelle Entwicklungsstand des Kindes definiert sein Kommunikationsrepertoire. Während einige Kinder ihre Bedürfnisse, Wünsche und Interessen verbal ausdrücken können, kommunizieren einige Kinder non-verbal über ihre Vorlieben und Bedürfnisse. Für uns ist es wichtig, die Interessen und die Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen um gezielte Aktionen und Angebote den Kindern darzubieten. Dies ist Voraussetzung für Lernprozesse.



Positive Erfahrungen durch gemeinsame Aktivitäten stärken die Beziehungspartnerschaft zwischen den Tagespflegepersonen und den Eltern. Wir wollen Mitgestaltungsrecht und Teilhabe ermöglichen, so dass die Eltern aktiv in das Projekt, in die Planung und Durchführung eingebunden werden. Dadurch entsteht eine wunderbare Zusammenarbeit, welches positiv auf das Wohl des Kindes auswirkt.



## 10. Beschwerdemanagement

Unsere Großtagespflege soll ein Ort sein, an dem sich alle Beteiligten angenommen und willkommen fühlen. Uns ist es wichtig, Kinder und Eltern in ihren Bedürfnissen wahrzunehmen und unseren Teil dazu beizutragen, damit ein gutes Miteinander gelingen kann.

### Verständnis: Tagespflegeperson - Eltern

Wir wünschen uns ein offenes und vertrauensvolles Miteinander mit den Eltern. Daher sind wir dankbar und offen für konstruktive Kritik und Änderungswünsche. Im Rahmen eines Elterngespräches oder in einer „ruhigen Minute“ können Eltern ihr Anliegen vorbringen. Wir werden uns gemeinsam Lösungen überlegen.

### Verständnis: Tagespflegeperson - Kinder

Wir unterstützen die Kinder, Konflikte untereinander und mit uns auf eine konstruktive Art selbstständig zu lösen, indem wir genau beobachten, aber nicht zu schnell eingreifen. Wir geben ihnen den Raum, ihre Gefühle wahrzunehmen, auszuleben und zu benennen, nehmen ihre Bedürfnisse und Anliegen ernst und gehen darauf ein. Dabei achten wir als Tagespflegeperson darauf, die Kinder nicht zu bevormunden, zu belehren oder zu beurteilen, sondern sie als gleichwertige Partner zu verstehen und dem Kind, im Sinne eines Modelllernens, auch ein positives Vorbild zu sein. Unser Ziel ist es, dass die Kinder lernen, kompetent und verantwortungsvoll mit ihren eigenen Gefühlen und denen der anderen Menschen umzugehen und belastende Situationen effektiv zu bewältigen.

